**cal und ohne Lizenz** geflogen werden darf. Dies versicherte jedenfalls der Verkäufer an der AERO, wobei er einschränkte, dass diese Regelung nicht für alle Länder Europas gelte, aber in Deutschland schon. Die Escapade One hat ihren Erstflug erst vor wenigen Wochen absolviert, sie hebt bereits nach nur 50 Meter ab. Angetrieben wird sie von einem Zweitaktmotor mit 32 PS. Das maximale Abfluggewicht beträgt 250 kg, die Reisegeschwindigkeit rund 100 km/h, die minimale Geschwindigkeit 54 km/h. Für rund 50'000 Euro, Mehrwertsteuer wiederum inbegriffen, bietet derselbe Hersteller einen Zweiplätzer an, die **Escapade Two**. Damit könnten angehende lizenz- und medical-lose Piloten ausgebildet werden. Die Escapade wird auch als Kit zum Selbstbau angeboten. Praktisch ist, dass man nach dem Flug die Flügel einfach zurückklappen kann, so findet das nur 4,92 Meter kurze Flugzeug in einer Garage problemlos Platz.

Wie jedes Jahr nutzten auch Schweizer Aussteller die Plattform in Friedrichshafen, um ihre Produkte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Unter anderen waren dieses Jahr die **Alp Air** aus Bern, die **AOPA** Switzerland, **Bucher Leichtbau**, **Skymedia** mit Spidertracks und **RUAG Aviation** präsent. RUAG stellte ihre Dienstleistungen für die General Aviation an den Standorten Lodrino und Lugano vor. Die **Pilatus Flugzeugwerke** präsentierten sich erstmals mit einem PC-12 und einem PC-6 Turbo Porter, zusammen mit **Diamond Aircraft,** in der Halle und nicht mehr im Freigelände. Bei den doch recht kühlen Temperaturen während der Messe war dies sicher ein Vorteil. Auch **Swiss Aviation Training** belegte einen grossen Stand, gemäss Marketingchefin **Uschi Roth** ist diese Messe für SAT sehr wichtig, da sie dort zahlreiche neue Studenten gewinnen kann.

Fotos Hp.de

*Sascha Bandi steht mit seinem Arrow-Copter AC10 Gyrocopter HB-YSS kurz vor dem Erstflug mit Schweizer Zulassung.*

Aus Schweizer Sicht muss man die Messe jeweils immer mit einem weinenden Auge betrachten, da die aus ganz Europa vorgestellten Ultraleicht-Flugzeuge nach wie vor nicht in der Schweiz registriert werden dürfen. Auch **Gyrocopter** sind in vielen Ländern Europas sehr beliebt, in der Schweiz waren sie bis anhin nicht zugelassen. Für umso mehr Erstaunen sorgte in Friedrichshafen der **Arrow-Copter AC10** von FD Composites mit der Immatrikulation HB-YSS. Sofern alles nach Plan verläuft, wird der Tragschrauber noch diesen Sommer mit Schweizer Zulassung abheben. Dass es so weit gekommen ist, ist **Sascha Bandi** zu verdanken, der vor fünf Jahren in Spanien mit dem Fliegen von Gyrocoptern begonnen hat. Dies auch in der Schweiz zu tun, scheiterte am «Nein» des BAZL.

Mit der **Experimental Aviation of Switzerland** (EAS) hat Sascha Bandi einen Weg gefunden, auch in der Schweiz eine Zulassung für Gyrocopter zu erhalten. Bedingung dafür ist, dass das Fluggerät unter Aufsicht der EAS zu mindestens 51 Prozent im Eigenbau hergestellt wird. Mit **FD Composites** hat Sascha Bandi einen Industriepartner gefunden, der bereit war, das Projekt zu begleiten. Zu regeln gab es noch die Frage nach der benötigten Lizenz: «Um Gyrocopter in der Schweiz zu fliegen, braucht es eine Privatpilotenlizenz (PPL-A) und eine Tragschrauberlizenz, empfohlen wird, diese in Deutschland zu machen», so Sacha Bandi, der inzwischen auch als Kit Sales Manager für FD Composites tätig ist. Sein Arrow-Copter HB-YSS steht kurz vor der Endabnahme durch das BAZL. Er hofft auch, dass der in der Schweiz geltende Flugplatzzwang für Tragschrauber mindestens etwas gelockert wird.

In der Schweiz sind die Gyrocoper auf ein maximales Abfluggewicht von 560 Kilogramm limitiert. Bei einem Leergewicht von 315 Kilogramm bei seinem AC10 sieht Sascha Bandi genügend Potential, um Gyrocopter künftig auch **kommerziell** zu nutzen: «Die Kosten sind massiv niedriger als bei einem Helikopter, da bieten sich Anwendungen mit Kameras, beispielsweise für Leitungskontrollen, geradezu an.» Der zweiplätzige Tandem-Sitzer mit einem modernen EFIS-Glascockpit wird von einem **Rotax-Motor** angetrieben und soll in einem Geschwindigkeitsbereich von 30 bis 200 km/h geflogen werden können. Inzwischen werben auch andere Gyrocopter-Hersteller mit dem Label «approved for Switzerland».

Ein Gewinn für die grosse Helikopter-Halle auf der AERO war die erstmalige Präsenz von **Eurocopter** mit einem grossen Stand. Ausgestellt wurde neben einem EC145 ein Mock-up des NH90 in MedEvac Konfiguration und ein Cockpit-Simulator des modernisierten CH-53GA. Präsenz markierten auch die Heeres-

Foto hp.

*Der Pilatus PC-6 Porter stiess für einmal in der Halle – wie immer – auf sehr grosses Interesse.*